

Tanger-, Trassen- oder Marokkanische Waldschabe (*Planuncus tingitanus* s. l.)

Waldschaben sind eine Gruppe heimischer sowie aus Nordafrika und Südeuropa zugewanderter kleiner Schaben mit teils unsicherem Artstatus. In der Mainregion hat sich die Tanger-Waldschabe stark ausgebreitet. Sie lebt in Gebäudenähe in der Vegetation und kommt nur zufällig ins Haus, wo sie als Schädling keine Rolle spielt und sich nicht fortpflanzen kann. Von nahverwandten Arten lässt sie sich u.a. anhand der typischen Nymphen-Färbung, einem weißen Zwischenaugenstreif und etwas verkürzten Flügeldecken unterscheiden. Nach dem Schlupf der winzigen Larven aus dem vom Weibchen abgelegten Eihälter (Oothek) werden sechs Nymphenstadien mit dazwischenliegenden Häutungen bis zur Geschlechtsreife durchlaufen. Das Schabenleben dauert etwa ein Jahr.



Weibchen vor Ablage eines Eipakets (Oothek). Ein Merkmal dieser Waldschabenart ist der weiße Streifen zwischen den Facettenaugen.



Auch Schaben haben Durst...

... und legen großen Wert auf die Pflege der über körperlangen Fühler !



Frühe Nymphenstadien sind schwarzweiß gezeichnet, die letzte Nymphe (rechts) ist braun marmoriert. Flügel sind noch nicht entwickelt.



Frisch geschlüpft! Links daneben die letzte Nymphenhaut. Der Körper ist noch nicht ausgehärtet und bis auf die Augen unpigmentiert. Unten rechts: Vorder- und Hinterflügel entfaltet. Diese Art läuft auch auf glatten Oberflächen sehr schnell und fliegt nur selten.